# keitung für das Dilltak.

nusgabe täglich nachmutags, mit nusnahme ber Sonn- und Getertage, gezugspreis: bierteijährlich ohne pringerlobn & 2,10. Bestellungen when eutgegen die Geschäftskielle, urgerdem die Zeitungsboten, die Land-kiefträger und fämtliche Bostankalten.

# Amtliches Kreisblatt für den Dillkreis.

Bruck und Verlag der Buchdruckerei E. Weidenbach in Dillenburg, Geschäftestielle, Schulstrasse t. 4 Fernruf: Dillenburg ftr. 24. Ansergenzeile: Die fleine 6-gesp. Angeigenzeile 15 A, die Rettamengeile 40 A. Bei unverandert. Bieberbolungs - Hufnahmen emiprechender Rabatt, für umfangreichere Muftrage gunftige Beilen Abidiuffe. Offerten. geichen ob. Must, burd bie Egp. 25 3.

hr. 287

ermente

gliebern :

ne folde

00.-

tilbe B

nebests

berg,

T+ H. 15

unt. W.

ejdjafurm

nentales

Eahth

teht 3"

Martin 50

nroth.

Bert

eiu,

apple

n perh

er Nt.

elle M

ein

Freitag, den 7. Dezember 1917

77. Jahrgang

# Sieg im Westen! — Zehntägige Waffenruhe im Osten!

## Gin Tag des Pieges.

Der deutiche amiliche Bericht.

Großes Sauptquartier, 6. Dezember (28.8. Amtlich.) Beftlicher Arleasichauplat:

Secresgruppe Bronpring Mupprecht In bem flanbrifchen Kumpfgebiet nahm bie Artiflerieigfeit am Abend weber erhebliich an Stirfe gu.

Sublich und fubwestlich bon Moenbres frürmten unfere Truppen englische Graben und ftiegen bie über die bon Bapanme auf Cambrat fühtende Strafe bor

Unter der Einwirfung unferer letten Angriffverfolge und mier dem fteten Drud bon Rowben und Often raum te der feind swiften Moenbres und Marcoing feine vordersten Stellungen und zog fich auf die Höhen did und dillich von Flesquières gurud. In scharben Rachbrungen wurden bie Dorfer Graincourt, Anneur, Cantaing, Appelles, sowie die Waldhoben wollch von Marcoing genommen. Auf zehn Kilounter Breite haben wir unfere Linlen bis gu bier Rilometer liefe borgeichoben.

Muf feinem Mudjuge bat ber Feinb, foweit es Me Beit noch julief, die Drifchaften burch Brand und Sprengung gerftort Die Erummer biefer Torfer and das zweifips begonnene Zerftörungswerk an der nun bem Beinbe wieber weit entrudten Stadt Cambrai find bie Spuren, die ber Englander bon feiner mit fo mien Soffnungen begonnenen, mit einer ich meren Rieberlage enbenden Durchbruchofchlacht bei Cambrai auf unge Beiten auf Frankreichs Boben binterfaßt.

Die Berlufte, bie ber geind in den letten Tagen, beimbers im Borfon-Bathe erlitt, find aufergewähnlich

Die Bahl ber aus ben Rampfen bei Cambrai tingebrachten Gefangenen bat fich auf mehr ale 9000, die Beute an Wefcupen auf 148, an Raschinengewehren auf 716 erhöht

heeresgruppe benticher gronpring: An ber Ailette, in einzelnen Abidmitten ber Cham-ugne und auf bem öftlichen Maasufer zeitweifig berftartte

Rorblich bon Bubincourt brachten Sturmtrupps bon meidigem Borftog gegen frangofische Gruben eine größere ingahl Gefangene ein.

18 feindliche Fluggeuge abgeschoffen

Unfere Flieger baben die Safenanlagen bon Calais, fotvie Lonbon, Sheerneft, Grabesenb, Chan tham, Dober und Margate mit Bomben ange-

Große und gablreiche Brinde fenngeichneten ihre Wirfung. Beftlicher Mriegsichauplat:

Die bevollmächeigten Bertreger ber Oberften heeresetrungen Deutschlands, Defterreich-Ungarns, Bulgariens und tolding er Türkei haben mit den bebollmächrigten Bertretern Rusunds für die Fronten bon der Offee bis gum Schwarzen Meer fotvie auf ben türkischeruffischen Priegofchauplagen in Alien Baffenruhe für die Beit bom Degember 1917, 12 Uhr mittaga, bis jum L Dezember 1917, 12 Uhr mittage abgefclof. en. Die Berhandlungen jur herbeiführung eines Baffen-Alfftanbes werben in einigen Tagen forigeseht werben.

Magebonifde Front

Reine größeren Rampfhandlungen. Italienifde gront: Der am 4. Dezember in ben Sieben emeinden eingeleitete Angriff der Beeresgruppe bes Gelbmidalle Conrad brachte große Erfolge.

Desterreichisch-ungarische Truppen haben bie ftarten iramifden Stellungen im Meletta. Gebirge erfturmt ind gegen mehrfache Gegenangriffe behauptet.

Deutsche Artillerie bat an ben Rampfen mitge-Mitt. Bieber murben 11000 Staltener gefangen m 60 Befdube erbentet

Der erfte Generalquartiermeifter: Bubenborff.

Die bebolimächtigten Bertreter ber Oberften Beeres

garn, ber Türtel und Bulgarien haben am 5. Dezember mit ben bebollmuchtigten Bergretern ber ruffifchen Oberften Seereffeitung eine Baffenrube bon gehn Tagen für fameliche gemeinfamen Fronten ichriftlich ber einbart. Der Beginn ift auf ben 7. Dezember, 19 Uhr mittags festgefest. Die zehntägige Frist foll bagn benust weiben, die Berhandlungen über den Waffenftifffand gu Ende gu führen. 3mede uffinblicher Berichterftattung über die bisherigen Ergebniffe bat fich ein Teil der Mitglieber ber rufflichen Abordnung auf einige Tage in Die Beimat begeben. Die Kommiffionsfigungen bauern fort.

#### Der dentiche Abendbericht.

Berlin, 6. Dez., abende. (B.B. Amtlich.) Gubwefilld bon Cambrai wurde Marcoing bom Beinbe gefaubert

Bon den anderen Fronzen bisher nichts Renes.

#### Der öfterreicifche amiliche Bericht.

28 i en , 6, Dezember. (29,B.) Amelich wird versanibart: Geftlicher Mriegsichauplay:

Western wurde ginfichen Rufffand und ben Berbundeten eine gebntögige Baffenrube vereinbart, Beginn für alle ruffischen Fronten am 7. Dezember, 19 Mhr mittags. Die Waffenftillftanbeberhandlungen bonern fort.

Italienifder Mriegsichauplat:

Der Beind bat auf ber Sochfläche ber Gieben Gemeinben eine fchvere Rieberlage erlitten.

Am 4. Dezember früh brachen nach macheiger Artillerieborbereitung, an ber auch bentiche Batterien mitwirften, Die Truppen des Generalfesdmarichalls Conrad jum Angriff gegen bie Gebirgsstellungen des Meletia-Gebiete bor. In gewaltiger Ueberhöhung angelegte, reich ausgerüftete Abwehreinrichtungen ftutten bie mit aller Sabigkeit geführte Berteibigung; hober Schnee und ftrenge Ralte erichwerten bas Borwarietommen, aber forgfältige Angriffsvorbereitung und die Tapferteit unferer aus allen Teilen Defterreiche und Ungarns ftammenben Angreifer wußten jebeweber Gegemvirfung herr

Borgestern frit fielen der Monte Babeleche und ber Monte Tonbarecar; am Mitting fand bas Kaifer-Schutzenregiment Rr. 3 auf bem Monte Diela. Wegen Abend brach bor unferem umfaffenben Anfturm ber igalienifche Elberftand auf ber Weletta gujammen. Die bon Balftagna hemusstrebenben Berstärfungen bes Gegners wurden durch öftlich der Brenta ftebende Batterien in der Fante gefaßt.

In ben gestrigen Morgenstunden berfor nach erbittertem Ringen ber Feind ben Monte Bomo und Rudhaltaftellungen bei Foga. Um 2 Uhr nachmittags ftredte, feit 24 Stunden bollig eingeschloffen, die tapfere italienische Befagung auf bem Monte Caftel Comberto bie Baffen. Miles Belande nöwlich ber Grongela-Schlucht ift in unferer Sand.

Rebft großen blutigen Opfern buften bie Italiener an biefen gwei Tagen über 11000 Mann an Gefanenen und aber 60 Wefchute ein. Unfere Berlufte find bant unferer geschicken Rampfführung gering.

Bei Benfon, wo wir feit Wochen auf bem wefclichen Biave Ufer fieben, hielt am 4. Dezember bas auf allen Rriegsfcauplagen herborragent bewährte Egerfander Infanterie-Regiment Rr. 73 mehrftundigen Anfturmen überlegener Arufte fiegreich Stand.

Die Baffenftillftandeverhandlungen haben in berhaltnismäßig furger Beit gu einem borlaufigen Ergebnis gefährt: Bis jur enbgültigen Festlegung ber Bedingungen bes Baffenftillftandes foll eine 10tagige Baffenruhe eintreten! Aus diesem Abkommen ist ersichtlich, daß die Bertreter ber beiden Machtegruppen fich mohl über bie Saubtgrundfragen einer langeren Unterbrechung ber Ariegounternehmungen einig geworben find. Die ruffifchen Delegierten haben fich nach ihrer heimat begeben, um ihrer Regierung die Resultate der bisherigen Berhandlungen gu unterbreiten. Es ist anzunehmen, daß nach ihrer Rudfehr die Bekanntgabe eines langbefristeten Waffenfrillstandes nicht mehr lange auf fich warten laffen wird.

Der Rube an ber Ditfront fteben erbitterte für uns erfolgreiche Rampfe im Beften gur Gette. Der lotale, feilformige Ginbruch, ben ber lleberrafchungsangriff ber Englander bor furgem ale alleiniger Erfolg gu bergeichnen titungen bon Deutschland, Deftenveich. Un= | hatte, gestattete ben beutschen Erubben ein fongentrifches

Borgeben bon Abrben und bon Often, fowie eine Flantierung bes englifden Angriffeleils bon beiben Geiten. Die mit großer 28ucht geführten benifchen Gegenstofe hatten ben vollen gewünschen Erfolg: Rabezu ber gefamte Gelandegewinn ber Englander ift gurudgewonnen! Die alte Linie im Abschnitt Queant-Habrincourt nabezu wieder erreicht! Diefes karaftrophale Ende ihres mit weitgestedtem Biele unternommenen Durchbruchsversuches wird wohl feinen niederfcmeiternben Eindrud in London nicht verfehlen.

In Italien hat die Armee Concad ihre unterhrochene Offensive wieder aufgenommen. Rordostlich von Milago boben bie Defterreicher bie als unbezwinglich gegoltene Delettagruppe genommen. 11 000 Gejangene wurden eingebracht! Der weitere Angriff ift im Bang. Beitere freudige Heberrofdjungen burften und auch auf biefem Rriegefchauplan und bevorstehen.

#### Pentidjer Gegenstoß bei Cambrai.

Bon besonderer militarifcher Geite im Gelbe wird und

Die Blanderufchlacht war ju Ende, mußte gu Ende fein. Die britische Herresseifung konnte sich der Erkennenis nicht länger verschließen, daß der Durchbruch gegen die flanbrifche II-Boots-Bajis rettungslos berungluft fet, in Schlamm und Blut steden geblieben, wie schon jo manche Offensibe inserer Jeinde, Rum galt es, ein prestige-politisches Ablenkungsmittel zu finden, um durch einen, wenn auch schlimmstensalls nur örtlichen Ersolg an der Westfrom die Ausmerksamkeit der Welt vom Zusammen-

bruch ber Flandernschlacht abzuleiten. Das war ber 3wed ber Cambraifchlacht Ihr nächstes strategisches Ziel war Cambrai zu nehmen. Gelang es, den Erfolg noch gar dis Douat auszudehnen um so besser. – Es ist befannt, wie sehr dieses englische Unternehmen burch die Bitterung der zweiten Robemberhalfte unterftugt wurde, die es uns unmöglich machte, durch Flieger und Ballonbeobachtung den Aufmarsch der feindlichen Rrafte gegenüber ben Cambrai bedenben Abfcmitten unjerer Stellung gu beobachten, befannt, wie ber erste Borston, burch das Moment der Ueberraschung begunftigt, ben Englandern gestattete, unfere borberften Linien zu nehmen und fich an die Stadt Cambrat heran-zuarbeiten. Der unvergleichlichen Zähigkeit unserer Trup-pen und der Besonnenheit unserer Führung ist es gekungen, ben fraftvoll geführten englischen Stoft aufzufangen. nadften auf ben Durchbrud folgenden Tage hat ber Englander lediglich an die fruchtlosen und an Blut überaus tostspieligen Bersuche seben durfen, seine im ersten Anlauf

von Cambrai bei Fontaine und Bourson auszubauen. Wer bie Geftalt, welche die vorberfte englische Linie gewonnen hatte, auf der Karte verfolgt hat, dem mußte es ohne weiteres flar fein, daß der Englander fich in der in Form eines stumpsen Kells vorspringenden Geländezone, die er fich erfampft hatte, auf die Dauer taum besonders wohl murbe fuhlen tonnen. Seine borgeschobene Stellung unierlag beiderseits der Flankierung durch unsere rasch verstärfte Artillerle. Run aber hat sich unsere Führung entichloffen, durch eine energische Sandlung aftiber Berteidigung bem Wegner dieje Lage noch umbehaglicher ju ge-

errungenen Erfolge in ber Michtung auf die Rordwestfront

Dem Unternehmen, das dieser Absicht entsprang, wurde am 30. Rovember ein voller Erfolg zuteil. Im Rorben wurde in ber Richtung auf die Dorfer Anneug und Graincourt ein Borftog unternommen, der die englische Linie um erwa 1 Rilometer gurudbruden fonnte und 1000 Gefangene in unfere Sand brachte. Auch der Borftof aus der Gud-flanke gelang vollftändig. Er überrannte nicht nur die borberften Linien ber burch ben feindlichen Borftog errungenen englischen Gabflante, er ftief auch aber bie Linien hinand, welche Deutsche wie Englander vor der Cambrat-Schlacht inne gehabt hatten und feste unfere ichneibig borbringenben Divisionen in Befit ber Dorfer Billers-Guislain und Connessen, die sich bisher innerhalb der feindlichen Linien befunden hatten. Das war der Erfolg des ersten Kampftages unferer Gegenwirkung.

In gaber Gegenwehr hatten fich mabrend des erften Schlachttages englische Abteilungen an der Sudostede im Dorfe Masnières gehalten. Den Zeind aus dem ihm verbliebenen Echfeiler zu vertreiben, war das Ziel des zweiten Kampftages der neuen Schlacht. Die Aufgabe wurde nach heftigem Kampfe gelöft. Die tapferen englischen Maschinengewehrabteilungen, die fich in diesem Dorfe noch hatten halten fonnen, wurden in einem ftilrmischen, durch heftige Beschießung vorbereiteten Angriff und anschließenden grimmigen Häuserkampf aus den Trümmern des Dorfes

Bur Rennzeichnung biefer gefamten Gegenwirfung genilgt der himmeis auf die Tatsache, daß der Borftog uns rund 6000 Gefangene und eine Beute bon 100 Gefchützen gebracht hat. Die gesamte Entwicklung ber Cambraischlacht liefert ben Beweis, daß selbst eine Ueberraschung unsere Buhrung nicht aus bem Gleichmut und unfere Truppe nicht

um den stisch-stöhlichen Angrissgeist bringen kann, den sie fich durch alle Ansechtungen der westlichen Kriegsschrung disher erhalten hat. Es ist unt Bestimmibili anzunehmen, daß der Engländer seine Bersuche, mit der Eroberung von Cambrai sich doch noch einen Ressameriolg vor Beginn der verhältnismäßigen Winterrube zu sichen, noch nicht ohne weiteres ausgeben wird. Zihrer und Truppe erwarten diese Anstrengungen in der gehodenen Seinmung, welche der über Erwarten große Ersolg eines frischenden Wegenitoses beiden beschert hat. Die Josen solchen Gelingens lassen sich zurzeit noch nicht übersehen, da für die weitere Entwicklung der Lage alse Wöglichseiten offensehen.

## Die Wahlteform im gandtage.

## Preussischer Landtag.

Schluf ber Sigung vom 5. Dezember.

b. Denbebrand (fnf.): Die Borlage ift unter allgemeinen Rebensarten eingebracht worden (Bebhaftes Sort, borth, mit benen man alles ober nichts bogrinben fann. (Große anhaltenbe Unruhe links.) Es ift mir aufgefallen. bag Sinangminifter Dergt alle Möglichfeiten einer Berftanbigung furgerhand abgewiesen hat. Bill man eine Berftandigung, fo ift es empfehlenswert, bei ber erften Lefung ein foldes Berfahren gu bermeiben. Die Borloge ift nicht mit Sornfalt ausgearbeitet; fie hatte nicht fo oberflächlich und furgerhand bearbeitet werden follen. Bei ber jestigen Borlage icheinen unverantwortliche Ratgeber mitgewirft zu ba-Bei affer Anerfennung ber Borguge bes preugifden Bahlrechts geben wir boch zu, bag es erhebliche Schattenseiten bat. Un einer Reform mitguarbeiten find wir bereit. Bir erfennen bie Reformbedürftigfeit bes gegenwärtigen Bablrechts an, es ift aber die einstimmige Meinung meiner Freunde, bag bas gleiche Babirecht eine geeignete Grundlage ber Reform nicht ift. Bir werben bie Borfage prufen und banach unfere Entichelbung treffen. Bir find einftimmig ber Meinung, bag ausschlieglich parriorifche Moribe ben Prafibenten bestimmt haben, feln fcmeres Amt gu flbernebmen, aber es ware uns in Breugen angenehm gewesen, wenn ein Breuge an ber Stelle bes Minifterprafibenten ftanbe. Bir miffen, bag er fich nicht eber gur Annahme feines Amtes entichloffen hatte, ale bis er die Mehrheit bes Reichstages für fich hatte. Rach ber Reichsverfaffung bat ber Rrifer nach eigenem Ermeffen Die Minifter gu ernennen. Das ift bier nicht gescheben. Bei biefer Ernennung ift bie verfaffungemagige Grundlage außer acht gelaffen. Die Minifter follten nicht einseitige Diener ber Mehrheit fein. Ihre Stellung ale Staateminifter wird berabgebrildt, wenn fie nicht alle burch bas Bertrauen ber Krone berufen find. Wir befinden und mit blefer Entroldfung bireft auf bem Bege jum parlamentarifchen Guftem. Bir bestreiten es, bag bas parlameniartiche Spftem bas Glud Breugens bedeutet. (Brabo! rechts.) Die breuftifchen Gefege werben nicht bier, fonbern im Reichstag gemacht. Eine folde Entwidfung machen wir nicht mit. Der Friede muß geschloffen werden auf Grund umferer militärifchen Erfolge, unferer gebrachten Opfer. Bebiglich unfer deutsches Interesse muß uns fubren. Bir alle wünfden bringend ben Grieben; er barf aber nicht burch Schwadjung unferer Grengen erreicht werben. Unfere wirt-Schaftliche und finanzielle Araft barf nicht gefährbet werben.

Minifterprafident Graf Dertling: 3ch bin bem Borredner bantbar fur ben Ton ber Freundlichfelt, mit bem er mich begruft bat, aber bie Auffaffung, die der Borredner über bie Borgange vorgetragen hat, die meiner Ernennung voraufgegangen find, entfpricht nicht meiner Auffaffung. Ge. Majeftat hat bereits am 13. Juli bie Gnade gehabt, an mich bie Frage zu richten, ob ich bereit fei, bas Amt bes Reichskanglers zu übernehmen. 3ch habe bamals bem Aufe nicht Golge gegeben. Ge. Majestat bat jest ben Antrag wieberbolt. Der Borredner hat anerkennt, daß es patriotische Motibe gewesen find, die mich jur Annahme bes äußerft schwierigen Umtes bewogen hatten. Die politische Lage im Innern war außerft verwidelt. Unter blefen Umftinden war es garnicht anders möglich, ale mid, mit verschiedenen Mitgliebern berfchiebener Barteien ins Benchmen gu fegen. Bu allererft wantte ich mich an Mitglieder der Bartei bes Borredners, (Bart, bort!) Run bat ber Borredner gejagt, ich batte mich gleichsam auf ein Programm festgelegt. Ich habe mich jedenfalls nicht auf ein Programm festgelegt das meiner politifden Unichauung nicht entiproden bat. 3ch habe feine Rongeffionen gemacht, die meiner politischen llebergeugung wiberfprochen hatten. Den Borwurf, bag ich bas Anfeben ber Rrone berabgefest hatte, weife ich gang entfchieben gurud. Ich bin von jeber entichtebener Robalift gewesen und will als solder sterben. Ich werde auch nie die hand bagu bieten, um den foberativen Charafter bes Reichs irgendwie ju beeintrachtigen. Ich werde feinem Frieden gu-ftimmen, ber nicht die wirfliche Sicherheit ber beuifchen Grengent bringt, ber eine außere Gefahrbung bes preugifden Staates mit fich bringt. Mbg. Dr. Badnide (fortide Bp.): Die faiferlichen

Erlaffe und die Begrundungen der Borfage fprechen eine fo beutliche Sprache, bag auch bie nachgeardneten Beborben, bor allem die Oberprafibenten, fich ihnen nicht entsteben fonnen, Es murbe gu fdmeren Erichutterungen tommen, wenn fich die Beratungen über bie Borlage hinaufichieben ober wenn fie gur Berftummefung ober Berfeilung führen follten. Die Regierung wird Machimittel anwenben miffen, wenn bas Barlament verfagt. 3d beantrage, swei Stommiffionen eingufeben, eine für bie Bablrechtsvorlage und eine für bie beiben anderen Borlagen. Dabel wird eine Beichleunigung ber Beratung berbeigeführt werben. Die Boriage ift fein Brud mit ber Bergangenheit, sondern eine notwendige Fortbilbung. Die bemofratifche Entwidlung tann an Preugen nicht borilbergeben. Gine Ginheitlichfeit ber Wesetgebung ift nur möglich, wenn beibe Barlamente auf ber gleichen Basis ruben. Auch die Resorm des Gemeindewahlrechts muß vom nächten Landtage in Angriff genommen werden. Was bie Borlage über die Zusammenjegung des herrenbaufes betrifft, fo tann man fragen, ob für Breugen überhaupt ein herrenhaus erforberlich ift. Wenn bie Wahlrechtereform erledigt fein wird, dann tritt Breugen in einen neuen Ab-fcnitt feiner Geschichte, bann wird bas Bolt den Anteil feiner Gefengebung erhalten, ber ihm gebührt. (Beifall bei ber

Albg. Dr. Por sch (Btr.): Graf Hertling hat eine außerordentliche Erbschaft angetreten, die er seht zu liquidieren
hat. Dahin gehört namentlich die Wahlrechtsresorm. Daß
das Wahlrecht resormbedürstig ist, haben wir stets anertannt. Bis zu ruhigen Zeiten tann die Resorm nicht aufgeschoben werden. Wir haben uns früher schon für das gebeime und dirette Wahlrecht ausgesprochen. Ein Teil meiner Freunde ist auch für das gleiche Wahlrecht. Ein anderer
Teil ist anderer Ansicht. Sie sehen mit Besorgnis auf die

Gestaltung ber parsamensarismen Berhältnisse Preuhens, die eintreten wird, wenn dieses Geseh in Krast tritt. Diese Geseh wird nicht als Belohnung für die Kämpser drauhen oder die Dulder daheim geschaffen. Wir machen dies für nicht absehdare Zeiten, und die einmal gegebene Freiheit sann nicht wieder zurückgenommen werden. Ich schlage dor, die Borlage einem Aussichuß von 28 Witgliedern zu überweisen. Hoffentlich sühren die Berhandlungen zu einem Ergebnisse, das für das Gedelhen unseres Baterlandes zum Segen ist.

Präsident Graf b. Schwerin-Löwig: Eine erfreuliche Mitteilung: Runmehr ist auch die rumänische Heeresberwaltung in Wassenstillstandsverhandlungen eingetreten. Bir erblichen in dieser Rachricht einen weiteren Schritt zum Endziel und eine gute Borbedeutung für unsere Berhandlungen. (Bravol)

Darauf wird die Weiterberatung auf Donnerstag 11 Uhr bertagt. Schluß 4 Uhr.

#### Die Lage in Ruglang.

Bern, & Dez. (B.B.) "Taily Mail" berichtet aus Petersburg vom 29. November: Die Berständigung der Leninisen mit den Sozialrevolutionären und den sozialen Internationalisten über die sozialistische Kvolition bedeutet keineswegs, daß die Leninisten ein Joia von ihren Prinzipien ausgegeben hätten, sondern daß die anderen Grupden die fragtlichen, in einen Wortschwall eingehüllten Grundsätze angenommen haben. Tatsächlich liegt ein vollständiger Triumph der Leninisten vor.

Der russische Kommandant in Tornea geriet am Wontag abend, mit einigen russischen Kommissaren und Matrosen der Garnison in Streit. Da der Kommandant auf einige Forderungen, die die letzteren gestellt hatten, nicht eingehen wollte, wurde der Streit immer ernster. Ein Matrose erklärte im Laufe des Streites, daß der Kommandant Dienstag den Sonnenausgang nicht mehr erleben wilrde. Der Kommandant erwiderte, er habe vor dem zeinde gestanden und sei dreimas verwander worden, nun wolse er nicht von der Hand der eigenen Landsseute salsen. Darauf zog er seinen Revolver und erschoß sich.

Die Pramba meldet: Um Montag teilte Tropfij im A. und S.-Rat mit, nach dem Waffenstillstand wärden sofort allgemeine Friedensverhandlungen aufgenommen. Ihr Beginn sei noch in diesem Monat zu erwarten.

Daish Rews melden, daß die rumänische Regierung die Allisierten zur Teilnahme an den Waffenstillstandsverhandlungen in offizieller Form ersucht habe. Die Prawda meldet, daß am Montag eine Soldatendeputation aus dem rumänischen, im russischen Sandtquartier eingetroffen ist. Sie wurde von dem russischen Oberdeschichaber empfangen und hat sich sodann von russischen Soldaten und Offizieren begleitet, nach Veiersburg begeben, wo sie Donnerstag eintressen wird.

"Dailh Reiss" meldet aus Betersburg: Der Kofafenfongreß in Rowotscherfas hat eine Eurschtließung angenommen, in der verlangt wird, daß eine Regierung aus Bertretern der süddstitigen Förderationen, der ukrainischen Nade, der feliheren Sovjets und allen anderen für den Staat

wichtigen Körperschaften gebildet werde.
"Berlingeke Tidende" meldet aus Haparanda: Der Esthländische Landtag hat die Einberusung der konstituterenden Rationalversammlung beschlossen, die über die Bildung des selbständigen Staates Esthland Beschluß fassen soll Gelechzeitig beschloß der Landtag, daß die höchste Macht zur Zeit in seinen Händen liegt. Er erließ einen Aufrus an alle esihnischen Soldaten, in dem er die ernste Lage des Landes schlidert und die Soldaten aussorbert, sosort in die Heimat zurückzusehren und sich dem Baterlande zur Bersügung zu stellen.

#### Der Rantafus gegen Die Bolfchewiti.

Kopenhagen, 6. Dez. Die hiestge russische Gessanbische und bas fie von der Gesandischaft in Tekeran erhalten und das solgenden Wortsaut hat: Verwaltung und deerevieltung im Kunfasis sind gegen die Bolschewist. Eine besondere Abordung aus dem Kansasische ist in Tekeran eingetroffen, um mit und und der englischen Gesandischaft Verhandlungen zu führen über eine finanzieste Unterstützung im Falle der Fortsetzung des Krieges. In Tissis ist von nationalistischen Sozialisten eine permanense Regierung gebilder worden, die wiere dem Borsitz Gegesschlichen Konstituterenden Nationalversammlung, dis die geseinkösige Ordnung in Russand wiederhergestellt ist.

#### Die Geheimbolumente.

Die "Rordd. Allgem. Zig." schreibt: Ein Funkspruch aus Lhon vom 30. Robember beschäftigt sich mit der Haltung Deutschlands zur Berössentlichung der Petersburger Geheimdotumente. Er behaubtet, unsere Presse such mit diesen Urfunden großes Aussehen zu erregen. Das sei indessen vergeblich, denn die Dokumente stellten Frankreich nicht bloß. So erkläre es sich auch, daß die deutschen Zeitungen ihre Enträuschung nicht verbergen könnten. Dem "Journal de Geneve" wird im Anschluß daran solgende Reußerung zugeschrieben: "Es sieht noch nicht seit, od die Deutschen sich mit den die setzt verössentlichten Stüden zusrieden geben. Ihr Inhalt ist ziemlich belanglos und wird das deutsche Bolt entsäuschen, das auf Enthüllungen allerersten Kanges rechnet."

Betreffs ber Festlegung ber Grengen bes besiegten Deutschlands fahrt ber frangofifche Funtipruch fort, beruhten die Abmachungen zwischen Rugland und Frankreich auf dem Bringip ber gegenseitigen Desintereffierung. Ruftland gab es Frankreich frei, nach seinem Belieben (!) bie Bestgrenge bes Deurschen Reiches festzulegen unter der Bedingung, daß es auch ihm ermöglicht warb, feine eigene Grenze gegen Deutschland nach feinen Bedürsniffen (!) gu regeln. 3m Bringip war diefe Lofung auch bas natürlichfte, weil die Alliferten für das europäische Gleichgewicht fampfen. Ueberdies versprack sich Rugland und Frankreich nicht gegenseitig beutsches Gebiet: fie berpftichteten fich nur, einander fein Sinbernis in ben Weg gu legen, was ein großer Unterschieb tft. Die Deutschen bergeffen, bag bie Formel: "Reine Unnettionen, feine Entichadigungen" niemals bon ben Militerten gebilligt wurde, meil bies im Biberfpruch gu ihrem ftets befannten Kriegegiele fieht, bas bie Wiederberftellung Guropas auf ber Bafis ber Gerechtigfeit jum Inhalt hat

Wenn man in Frankreich eine Enträuschung der deutsichen Presse wahrzunehmen glaubt, so sieht das schlecht mit der Behauptung im Einklang, unsere Zeitungen seien demüht, mit hilse der Geheimdokumente Anssehen zu errogen. Enträuschend wirsende Dinge eignen sich dazu wohl schlecht. Wir sind deshald zu dem Schluß berechtigt, daß aus dem französischen Funkspruch weniger die Annahme spricht, man sei in Deutschland enträuscht, als eine gewisse

herzenverleichterung barüber, daß bie in Rufland beriffent, lichten Dofumente noch gar nicht bas Schlimmfie beffen en halten, mas in ben Gehelmfdranten ber Entente gu finden ift. Dager mobl auch ber bange Grufger bes neutralen nal de Geneve", es soche nicht soft, od etwa noch mehr ber öffentlicht werben würde. Die Franzosen halten den In halt der befannt gewordenen Urtunden für befangto und fühlen fich burd ihn nicht blofgestellt. Man tonnte fie m bas robufte Gemiffen, bas fich in biefer Auffaffung tunb beneiden, würen wir nicht gewohnt, es mit ernften Dinge ernfter zu nehmen als Frankreich. Im übrigen scheint un baß die Franzosen, wenn sie burch die Geheimdofumentente fcon bloggestellt waren, dies in ihrem Junffpruch griffing nachgeholt batten, nicht etwa nur burch bie Unmagung, mit fle trop ber und allenthalben gunftigen Reiegsloge einem befiegten Deutschland gu reben wagen, bor allem w mehr durch ihr in der Fassung des Funtspruchs besonder shnifd wirfenbes Befenntnis gu einer Bolitit bes brutoth. jebes frembe Recht migadtenben Raubes. Die nabe funft wird und wohl lehren, ob auch das neue Rugland be gofifderuffifden Bufiderung bon beutschem Gebietermen und blogen gigenfeltigen Beriprechen, einander in ber ooberungspolitit die Bewegungsfreiheit zu gewähren. tonnen biefen Unterfchied nicht entbeden, fondern feben to wohl in ber einen wie in ber anderen Lesart eine uniol legliche Befundung des ungehemmten Eroberungebrunges Rugland hat sich von den Trägern dieser Gewaltpolitik 🌭 freit. Auch Frankreich wird bas einmal tun. Es hat mer Die Bahl, ob es fich rechtzeitig ober gu fpat zu blefen Entichlug aufraffen will

## Der türkifde antlige Bericht.

Konstantinopel, 5. Dez. (W.B.) Amtlicher Topes bericht: Sinaifront: Die Kampshandlungen beschricht en sich auf ein mittelstarkes Artislectisseuer an verschiebenen Stellen der Front. Die schon gemeldeten Kämpse um Betur-el-Hefa waren sehr erhittert. Der Felnd erlin schwere diutige Verluste. Drei Offiziere und 45 Mann warden als Gesangene eingebracht. Bei der übrigen Komee keine besonderen Ereignisse.

#### Die amiliden Berichte der Gegner.

Französischer Bericht vom 5. Dez., 2 ühr nach mittags: Zeindliche Handstreiche im Abschnitt von Erasme und nördlich von Sabignenl hatten keinerkei Ergebnis. Bir sind in einen deutschen Graben dielich von Neims eingedrungen und haben Gesangene gemacht. Ziemlich kebhase Artiskerietärigkeit auf dem rechten Vaasanser. Uederall sonst ruhige Ancht. Abends: In der Gegend von Erasme und im Abschnitt von Moronvillers war der Artiskerietamps zeitweise ledhaft. Auch an der Iront von Beaumont und im Fosses Balde betätigte sich die Artiskeriemit anhaltender Orftigkeit. Südlich von Judincoart der suchen, der ergednissos berlief. Bon der übrigen Frunt ist nichts zu melden.

Englischer Bericht vom 5. Dez. nachmittage: Mit Ausnahme der üblichen beiderseitigen Artillerietärigkeit nichts Besonderes zu melden.

Italienifder Bericht bom 5. Des. Muf ben Plateau bon Affago begann der Gegner, nachdem er mit tige Artilleriemaffen ins Gelb geführt und feine Streib frafte ausgewechselt und vermehrt batte, ben Angeiff au unjere Stellungen. Der erfte Schlag wurde geftern aus geführt: unfere Truppen leifteten feften Biberftand. Der einzige bon ben Wegnern erzielte Borteil, ber ungebent Opfer toftete, ift die Eroberung einiger Stellungen, Die Mr Beftigfeit unferes Biberftanbes nicht vermindern. Rach einem mächtigen Berftorungsfener führten feindliche Daf en einen boppelten Angriff gegen unfere Weletta-Stellung and. De erste Angriff, ber von Kordwesten aus unternommen wurde, brach am Rachmittag im Abschnitt bes Monte Sifemol m ben Rormefthäugen bei Meletta be Gallio enbgaltig p fammen. Der giveite Angriff, ber bon Rorboften aus im ternommen wurde, wurde mit großen frifchen Rraften und mit Rabigfeit gwifden bem Monte Tonbarecar und ben Monte Bobencebe ausgeführt. Rady einem febr erbitterten Rampfe tonnte der Gegner einige Graben bejegen und wit gaben einige ber borgefchobenen Teile unferer Binten fret

Rumanischer Bericht vom 2. Dez. In verschie benen Abschnitten in der Bukowina erwiderten wir Berbrüderungsversuche des Feindes durch Gewehrseuer. (Man beachte das Datum. T. Red.) Auf der übrigen Front in verschiedenen Abschnitten schwaches Geschützteuer.

## Aus dem Reich. Der Orben Bour le merite.

Berlin, 6. Dez. (B.B.) Reue Ritter Des Bour le merite. Der Orden Bour je merite murbe verlieben: Den koniglichen Generalleutnant 3. D. Riefhaber, bem tonig lich fachfischen Generalmajor Sammer, bem toniglichen Gene ralmajor bon Below. Als Buhrer bon Infanteriedivifiones haben fie herborragenben Antell an ber Berteidigung De Flandernfront gegen ben Anfturm ber Englander. Die gleis hohe Auszeichnung erhielten die Majore von Rettber von Ruczsowski und von Relfer, welche ihre tapferen Rep wenter burd Bestvingung ber englischen Massen auf bes flanbrifden Schlachtfeld jum Biege führten. hauptmann Bangert wurde mit bem gleichen Orben ausgezeichnet. Rampfgruppen-Rommandeur bat er am Chemin bes Dame feine im Ruden umbrandete Stellung folange gehalten, bis fie jum Ausgangspunkt eines erfolgreichen Gegenftofes wie ben fonnte; an der Dunafront führte er bie erfte Uebergang? ftaffel, in Flandern wehrte er burch tabferen Gegenftof bei Beinde die Umfaffung eines Glügels.

#### Befterreich-Ungarn. Abgeordnetenhaus.

Bien, 5. Dez. Das Abgeordnetenhaus be die Borlagen betr. die Ausgleichsprodisorien angenommen Italien.

#### Gine Bergichtpartei.

Gen f, 6. Dez. Aus Kom wird gemelder, daß die politische Lage in Italien unklar bleibe, weil die neue Kammer bartei der 126 Deputierten ihre Unterstühung der Regierung von dem Berzicht auf einen Eroberungs- und Annektionkrieg abhängig mache. Wit Rücksich darauf, daß die Jeind dienijdycm ma in ber i tungen mi par ble fo drodyt.

Granti.

Tragi

onfere bed II r tto Stimm olerung ! elnen fci ming ber mit thr been mile artieren en Trupp Berbindu nerworfen bah fic t merben, ente redit m Diens te umio fi t politifche Merenetits sabet ben noge fich fich micht at, bie En urmiffes non Rebu de ble rui tim in mache. Beit ausg dischland | Inffent mil on Geiten vielleicht ffein gu lo - fondern mbeverb riebensbe t batte fie chrigung

Die Huf

mit Deit

se1, 5, 5 am Diene Bilion n ber Bi er herriche m ernften nen beitge werben, fi ods Stoutu en cinen neg erit inds feine l bereit, zi gedienfelt regangener er Belgie ceridait a auf d Balfanfa Under m Son bezen monstrie : ber bie ands bebe wile er W Existens, mien bert ifiaben mo a politiiche thuen i'm n mur, do Meinen, egenheit gegen en, und er Herrich man es den Gri minte eine derungen even wir unehmen. er die E

alle eine Pangeben, in, was ich in den in gegen in üm gegen innfach den

Bolf in

deutsche

Banbe g

ofe Wah

## Trage Dein Gold, Deine Brillanten gur Goldankanfsfielle

(Dillenburg, Amtegericht) und Du h I ft bie wirifchaftlicen Schwierigfeiten milbern und ben Rrieg verfürger. :

genischem Boben freben, fet eine formeste Bergicks n in der Kammer noch nicht gesordert worden. Die ungen mit dem Minister batten jedoch eine jolche für ble kommende Tagung der Rammer gur Rennt-

#### Die ruffifche Frage.

the Bu

ber Qu

itif bo

Tages forant

m Be-

III WHE

ce frine

r nady Francis. Etr

no cin-

idy leb-

מסמי לנח Der Me

nt ben

lillerie

tri beti

fleinen

Gront

182 : B

it nides

e mich Streit

riff and

d. Dec

dy einem

n cinex

10. Der

tourds,

antal an

itig 30

and im-

ten und

mp bem

bittesten

ning min

en frei

ront in

Bour L

n: Des

r. fonig

n Gene

officmen

ung ber

e gleiche Lettberg

n Regt

uf ben

iptmann et. Mi

Dames Iten, bis hes mer

ergange

tos bes

11 8 00

nommer

Cammer egierum;

nefrions

franff. Sig." wird aus Genf berichtet: Die En-fonfereng bat in ber frangofifchen Preffe ben bes Unbehagens hinterlassen, und es werats Stimmen faut, die bie gegenüber der magimalifti-einer fcweren gehler balten. Die Eniente hat die mung ber Regierung Lenins und feben unmittelbaren mit ihr furgerhand abgelebnt. Gie berfucht aber gen militarifden Bertreier in ben verfchiebenen artieren ber ruffifden und rumanifden Armee mit en Truppenteilen und bürgerlichen Lotalvermaltun-Berbindung zu bleiben, die den Marimaliften noch nierworfen sind ober scheinen. Diese Taftit hat den baß sie von der Regierung Lenins als Jeindseligkeit werben, alfo den offenen Bruch mit Fennfreich und urnie rechtsertigen muß. Deshalb hat ber "Temps" am Dienstag Wiberspruch gegen biese Politik er-tie umso fragioürviger ist, als man in Frankreich selbst ie politischen Borgänge im Innern Russlands seit dem Acrendlijs febr fchlecht unterrichtet ift. Der "Tempo" babet ben verfpateten Bunfch aus, Frantreiche Rriegomoge fich endlich mit der Tatfache abfinden, daß bie fich nicht mehr ichlagen wollen. Er hat aber nicht nt Die Entente gur Befriedigung bes ruffilden Feieearfniffes aufzuforbern. - Gin intereffenter Artifel non Republicain" behandelt ebenfalls mit lebhafter nis die ruffijche Frage. Er warnt vor den Illufionen, fich in Frantreich über bie Rudfehr Ruglands gur made. Eine Reorgantfation Rufflands fet für ab-Beit ausgeschloffen, man tonne höchstens noch hoffen, emichiand ftarfere Truppenielle in Rugland als Edjutfaffen muffe, aber an eine Bleberaufnahme des Belb bon Geiten ber Ruffen fet nicht gu benfen. Es mare pielleicht vernünftig gewesen, Die Reglerung Lenins lein zu lassen bei ihrer Aussprache mit ben Zentral-, fonbern fie ju beraten. Bie leicht batten bie Bafambeverhandlungen Gelegenheit geboten, die wirf-Briebensbedingungen Deutschlande fennen gu leenen, it batte fich and becausgestellt, baft die Entente burch brigung ber Anspruche Desterreich-Ungarns auf Bobie Ruffen ja boch fallen laffen, ju einem Separat-mit Cefterreich hatten gelangen tonnen.

#### Die Botichaft Wilfons.

afel, f. Dezember In der gur Erbffnung des Monam Dienetag nachmittag berlefenen Botichaft ben Bilfon ben unericulterlichen Briegeen ber Bereinigfen Staaten, bis das deutsche Bolt er herrichenden greife, unter benen es nicht fühig un ernften Frieden gu halten, bertrauenswütchige Mit. men befige. Der Arieg dürfe nicht mit Rachegedanten berben, fondern im Ginne der Formel: Weber Annerioch Kontributionen moch Enischtbigungen. Er wendet on einen vorzeitigen Frieden und fagt: "Wir werden nieg erst dann gewonnen haben, wenn das deutsche urch feine beglaubigten Bertreter uns fagen taffen wird, bereit, einen Frieden angunehmen, der berube auf trechnigfeit und auf ber Gubnung bes bon feinen herrbegangenen Unrechtes und auf der Bergütung des Schaber Belgien zugeftigt wurde. Die Leutschen haben erifduft auf andere Länder und andere Boller ausge-- auf Die große öfterreichifch-ungarische Monarchie, Balkanfänder, ja auf die freie Türkei und auf Afien. Binder muffen hierbon wieder befreit werden." Gon bezeugt fobann feine Bertounderung für Deutsch-

Industrie und Wiffenichaft und wendet fich gegen einen ber die misierische und politische, Borberrichaft dande bedeute. In die inneren Angelegenheiten Deutschwille er fich nicht mischen. Riemand bedrohe Demich Eriftens, Unebhängigfeit und friedliche Entwidlung allifen hervorheben, daß wir Defterreid-Ungarn in feiner maden molfen und daß es nicht unfere Sache ift, und politischen Institutionen der Bolter zu befaffen. Wit thnen in feiner Weise ihr Berhalten vorschreiben, wir nur, baf fie ihre Angelegenheiten, sowohl bie großen fleinen, felbst regeln. Wir hoffen, ben Bolfern ber bulbinjel und des türrijden Reiches das Recht und legenheit fichern zu fonnen, fich gegen affen fremben gegen ote Ungerechtigfeiten und ben Despotiomus ten, und zu schützen. Wenn Deutschland auch fernerhin er Herrichaft ber jeht berifchenden Rlaffen fteben wurde, man es nicht in ben Bolferbund aufnehmen, ber in ben Frieden ber Boller garuntieren muffe. Diefer misse eine Bereinigung der Botter und nicht ein Bund Berungen fein. Wis wäre eben bann auch nicht möglich. eren wirtichaftlichen Beglebungen ju Deutschland wiehunehmen,"

ber die Ereigniffe in Ruffland fagt Wilfon: "Das Bolf ift burch die namflichen Lagen bergiftet worben. beutsche Boll berblendeten, und das Gift ift burth bie Sande gereicht worben. Das einzig mögliche Gegens bie Wahrheit. Bon biesem Gesichtspunkt aus ist es eine Bflicht ericienen, biefe Erflärungen unfered Dangeben, und biefe bestimmte Interpretation bem beia was ich im Januar im Senat ausgeführt babe. Unfer in den ikrieg hat unsere Haltung in bezug auf die 18. die nach feiner Beendigung eintreten muß, nicht Sobrun beaueragt Wilfon, ber Anngreg moge et

baß bie Bereinigten Stanten fich Briegeguftanbe mit Defterreich-Ungarn A. Go fel eine unbestreitbare Tatfache, baf Deiterreichim gegenwörrigen Augenb'id nicht Berr feiner felbit fel. einfach ber Bafall ber beueichen Regierung. Wir millen

bie Ereigniffe fo nehmen, wie fie fich barbieten und wir muffen obne Berbindlichteit Diefen Ereigniffen gegenüber hanbeln. Die Regierung Cesterreich-Ungarns handelt nicht aus eigenem Antrieb, noch gemäß dem Billen und den Absichten ihres Bolles. Die gleiche Logif wurde auch ju einer Rriegserffarung an Bulgarien und die Tfirfel führen. Diese beiben Staaten find ebenfalls Bertzeuge Dentschlands. Aber fie find nur einsache Wertzenge, die und auf bem direften Wege unferes notwendigen Borgebens noch nicht hindern. Wir werden überall bingeben, mo und die Roetwendigkeiten diejes Krieges hinführen werben, aber es scheint mir, daß wir uns nur dahin wenden milfien, wohn uns unmittelbare und praftifche Erwagungen fuhren. Die Borfchaft rief: Wir find für eine eble und gerechte Sache in ben Arieg eingetreten. Gur eine Sache, die unferen Trubtetonen gemäß ift. Für diese Sache twerben wir und ich agen, bis ber lette Schuß berhallt ift! Bir wrechen freimutig, damit die gange Welt weiß, daß wir and in Der Sine bes Rampfes jeben Gebanten barnuf richten. ben Krieg feinem Ende entgegen ju führen.

#### Die neue Rriegeerflarung!

Saag, ft Dezember. Reuter melbet ans Baffinton: Der Borfigende der Kommiffion für auswärzige Angelegenbeiten legte eine neue Resolution bor, bie mit ben Auffaffungen Wilfond und bes Senniebepartemente libereinstimmt. Dierin wird erflärt, baß feit & Dezember, 12 Uhr zwischen ben Bereinigien Stuaten und Defterreich-Ungurn ber Kriegszuftund besteht und daß beshalb die gesamte Macht des heeres und der Florie gegen diese Regierung ju berwenden ift. - Die Auslese Reuters aus den Kommentaren engilicher und amerikanlider Blatter ju ber Botichaft Biffons ift fo offenfichtlich tendengiss, daß ihre Biebergabe fich erfibrigt. Bon amerifanifden Blattern führt Reuter, alter llebung gufoige, "Rem Porf Herald". Rein Port Tribune", "Borto", sowie auch "Sun" und "Reiv Port Times" an, die selbstverständlich aus den Aensierungen Bilhons gerube das herausholen, was bestanders icharf gegen Deutschland Mingt.

#### Umerifa bementiert!

Bufel, 6. Dezember. Habas berichtet aus Washinton: In einer amtlichen Rote erklärte bas Staatsbepartement, Oberft Jonson, Chef ber amerikansichen Militarmilion in Rufiland und Pajor Ferth, berzeitiger Misstämttache, handelten bone Welfung ihrer Regierung als lie den Maximatiten ein Schriftfild überreichten liber bie Stellungnahme ber Bereinigten Staaten gu ben Bemulinungen ber Bolichewiti, einen Conberfrieden mit Deutschland gu fchliegen.

#### Der Krieg gur See. Der englifde Wochenbericht.

Saag, 6. Des. Die englische Abmiralität reift mit: 3n der bergangenen Woche liefen 2174 Schiffe in Die englifchen Safen ein und 2133 fuhren aus. 15 Schiffe von fiber und ein Schiff von unter 1600 to murben verfenft. 18 Schiffe wurden erfolglos angegriffen. Bier Bifcherboote wur-

#### Cagesnachrichten.

Bien, 6, Des. (B.B.) Raifer Rarl bat fich heute frith an bie Gubwestfront begeben.

#### Der Erfolg bei Cambrai.

Bern, 6. Dez. (B.B.) Die dentschen Angrifse bei Cambrai werden von der franzönlichen Presse als Operationen von beträchtlicher Bedeutung gewürdigt. Die Lage seitweise fritisch gewesen. Der "Jusormation" zusolge seien deutsche Abteilungen nördlich des Angrissabschnitze vis an ble Linie Babaume Cambrai borgestoffen und murben nur burch ben Ginfan aller berfügbaren Rrafte an ber Bereinigung mit ben aus Guben borftogenben Truppen berhindert. Sublich bes Angrifferaumes batten bie Deutschen im Unfturm mehrere Rilometer durcheilt und feien bis gur Bone ber englischen Batterten burchgestoffen. Ein hier einfebenber Wegenftof habe berhindert, bag ben Deutschen noch mehr Wefchute in bie Sand fielen. Ginige Blatter, barunter , Datin" beben berbor, bag binter ben englifden Linien ameri- fanifche Solbaten als Bioniere beidaftigt waren, die beim Wegenungriff mit eingegriffen batten und erhebliche Berlufte erlitten. Die Deutschen batten wieber einmal aus ber Unterlegenheit ber Millierten Rugen gezogen und gezeigt, bag eine wirfliche Aftionseinheit bis jest bei ben Alliierten noch nicht besteht, und bag biefer Gehler gerabegu unbeilbar

#### Ein neuer Friebensborichlag des Babites?

Ropenhagen, 6. Dez. Der Brimas ber fatholifchen Rirche in Banemart, ber Bifchof ban Gud, außerte einem Bertreter ber banifchen Provingpreffe gegenitber, nach feiner Muffaifung ftebe ein neuer Griebensvorichlag bes Babftes bireft bebor. Bielleicht batten bie letten Begebenheiten in Rugland ihn etwas verfpatet. Falls nicht die Bewegung wegen eines Separatfriedens in Rugland allamiel Boben gewinne, werbe innerhalb ber nachften 1, Tage beft immt mit einem Friedensvorschlag bes Bapites su rechnen fein, ber biesmal feinesfalls von ber Entente ilberhört werben fönne.

#### Ameritanifde Afpirationen auf Rieberlan bijd. Beftindien?.

Mmfte rbam, 6. Des. (BB.B.) Die Blatter bergeichnen bas Werficht, Die Bereinigten Staaten hatten angeboten, Rieberlandifd-Bestindlen filr 5 Milliarben Gulben gu taufen. Die Bereinigten Staaten wilrben den Rieberlanden bann ben ungestörten Befig von Reberlandifch-Dir inbien gewährleisten.

#### Eokales und Provinzielles.

Sausschlachtungen. Die glüdlichen Sterb-lichen, die in ber Lage waren, im Laufe bes Sommers Stallraum und gutter für ein Schwein beschaffen zu können, stehen jest in der beneibenswerten Zeit der Hausschlachtun-

gen. Während man in normasen Friedenszeiten an foldem Greignis immer noch berhältnismäßig gleichzill ig vorüberging, ift dasselbe beutzutage ju einem Familiengebenktage geworben, an bem alle Bermandten mogen fie noch fo-entfernt wohnen - bas lebhafte Interesse bekunden. Im gleichen Berhaltnis mit ber Steigerung Dieses Intereffes ift jedoch auch im allgemeinen die Gebefreudigkeit des Schweinebesitzers gefunten und es gehoren heutzutage idon viel lieberredungefimft, Mingende Milnze und allerlei Ueberraschungen mit wertvollen Geschenken bazu, ehe man in den Besit auch nur der bescheidensten Kostprobe go-

Die Borweihnachtszeit macht fich gegenwärtig nicht nur in allen Ceschäften, sonbern auch in allen Saus-baltungen bemerkbar. It auch bie Wöglichkeit, seine Angehörigen zu beschenken, mangels geeigneter Auswahl eine geringere als fouft, fo ift bod Erfindungsgeift und Ueberlegung ununterbrochen tätig, um aus der geringen vorhandenen Auswahl bas Geeignete herauszufinden. Die zu anderen Beiten fo beliebten Sandarbeiten haben allerdings erheblich abgenommen, da Stidwolle, Hafelgarn, Iwirn usw. zu den so felten gewordenen Dingen gehören, daß fie ohne ben verhaften Schleichhandel überhaupt nicht gu erhalten find. Umfomehr werben beshalb in biefem Jahre andere beliebte Hausarbeiten — Kerbschnitt, Laubsägearbeiten usw. — auftauchen, obwohl auch für diese das Moterial bereits knapp au werben beginnt.

h. Riedericheld, 7. Des. Das Berdienftfrens für Kriegehlife wurde bem auf ben Frant'ichen Gifenwerten, G. m. b. D. Abolfehutte, beschäftigten Mobell und Dafdinenmeifter Theod. Sofmann und ber ebenba tatigen Formerin Lifette Wobel, beibe bon bier, verlieben. Dem Erftgenannten, fowie bem Giegereiarbeiter hermann Rred aus Herborn wurde außerbem anläglich ihrer 40fahrigen, 13 Sattenarbeitern und Bergleuten anläglich ihrer 25fahrtgen ununterbrochenen Dienftgolt Gelbgefdente feitens

bes Berfes überwiesen. Limburg, 6. Dez. Die Beichenfandung bei der Bier-niederlage ber Brauerei Bürgerbrau, über die bergangene Boche berichtet wurde, bat ihre Auffidrung gefunden. Es banbelte fich um die Leiche ber Frau Margarete Belten aus Riederbiehl, Kreis Behlar. Die Frau galt als geiftig nicht normal und dürfte fich in geiftiger Umnachtung bas Leben genommen haben. Sie wurde auf dem hiefigen Fried-hof beerdigt. Die Berseizungen an der Leiche sind nach Zeststellung bei der gerichtearzilichen Obduktion im Wasser

entstanben. Beilburg, 6. Dez. Herr Hauptmann 3th. Marfcall von Bieberftein, bisher Rommanbant bes bieftgen Offigier Gefangenen Lagers, ift nach Frankfurt a. Main berfest. Bom ftellb. Gen. Abo. wurde mit Filhrung ber Ge-ichafte bes Avmmanbanten bes Offig. Gef. Lagers Bellburg borlaufig herr Rittmeifter Berger beauftragt.

Biesbaben, 7. Dez. Die Kranfenschwester Rathe Efchborn aus Bubenheim war langere Zeit in zwei hiesigen Teillagaretten, junachst im Sotel Sabbel, bann im Sotel Kronbring tatig. An beiben Stellen verschwanden fortgefest Wegenstände ber berichiedenften Art, ben in Bflege befindlichen Golbaten, im Saufe berfehrenden Gremben besto. ben hausgenoffem gehörig. Wenn auch außer ber Schweiter in ben Raumen, aus welchen bie Sachen abhanden gefommen maren, niemand um die fritifche Beit gefehen worden mar, fo lentte fich, nicht ohne beren Dagutun, boch junachft ber Berbacht nach anderer Richtung. Daran, bag die Schwefter Die Diebin fein fonne, babte gunadit niemand, bis endlich boch eine Durchfuchung ihrer Effetten vorgenommen und verfchiebene ber gestohlenen Gegenstande babei gefunden wurben. Gin Schoffengerichteurieil nahm Schwefter Rathe gunachft in feche Monate Gefangnis, ble Straffammer aber feste auf ihre Berufung die Strafe auf drei Monate herab, mit Rudficht hauptfächlich auf ihre feitherige Straflofigfeit.

#### Letzte nachrichten.

II-Boot-Beute.

Berlin, 7. Dez. - (T.U. Amtlich.) 3m Sperrgebiet um England wurden burch unfere Il-Boote neuerbings 1 3 0 0 0 Bruttoregiftertonnen verfenft. Unter ben berfenften Dampfern befanden fich 3 große bemaffnete Dampfer, bon benen einer fcmer belaben war.

Der Chef des Momiraffiabes ber Marine.

Sindenburg und Sudendorff in Berlin! Berlin, 6. Dezember. (B.B.) Bur Besprechung mit bem Reichstangler Grufen hergling find Generalfeldmarfchall bon hindenburg und Beneral d. 3 bon Ludenborff in Berlin eingetwifen.

Deutichlands Schadenerfagan bolland. Gen f. 7. Des. Die "Reue Burder Beitung" melbet aus bem Sang: Die beutsche Regierung ftellt Holland jum Er-fan feiner am 22. gebruar torpedierten 7 Boftichiffe fieben andere Dampfer mit 36 000 to Gehalt gur Berfügung, wodurch biefer Zwischenfall erledigt ift.

Bur Lage an ber Westfront. Sag, 7. Dez. Reuter melbet: Gin hochstehender eng-lifder Offigier teilt über die Lage an der Bestfront mit: Das wichtigfte Ereignis ber vergangenen Woche vollzog fic bet Cambrai. Der Bian Lubendoriff war gut. Er bestand in einem gleichzeitigen Angriff auf beiben Blanten bes bon uns eroberten, borfpringenden Gebiets. Der geind machte nicht nur einen Angriff auf unfere neue Front, fonbern auch auf unfere alte. Der Zeind ift burch einen Teil unferer Linien burchgebrochen. Un einigen Stellen 51/2 Rilometer und über bie Stellungen unferer Batterien hinaus. 3ch tann nicht fagen, daß der Feind, wenn er auch ichwere Berlufte erlitt, nicht auch erheblichen Gewinn erzielte.

Die Bablen gur Ronftituante Daparanda, 7. Dez. (III) Die baltifche Flotte mahlte Lenin und Dibiento in die Konstituante. Die Bahl gur Konftituante brachte für ben Blod ber Unfostebenben Sozialisten eine erdrückende Mehrheit. Die Wahlergebnisse in

ben Stabten find ben Rubetten gunftig.

Bu ben Baffenftillftandsverhandlungen. Rotterdam, 7. Des. (I.II.) Mus Betereburg wird berichtet: Wie aus bem Regierungogebande und bem Omolnh-Inftitut berfaute, laffen bie Deutiden mit fic berhandeln, wie man erwartet batte. Eins ift flar, und gang Ruftland ift der Ansicht, bag ber Krieg um jeden Preis eingestellt werden mulfe. Rietich, das Organ ber jogialrevolutionaren Bartei (gemäßigt und Gegner ber Bolichewifi) idreibt in biefem Ginne: Trontij fagte, bag ber Aufenthalt ber auswärtigen Militarattachees im hauptquartier nicht befannt fei, nimmt in, daß fie nach Riem entfommen feien.

Berantto. Schriftleiter: Serm. Schreiber in Dillenburg.

Derordnung über den Derftebe mit Ruben. Mint Genind ber \$5 11 und 18 ber Berordnung über Beunde Objt und Savjoichte bom 3. April 1917 (R.G. Bl. S. 30%) und ber Befanntmadjung ber Reichoftelle für Gemuje und Obit in Beriln bour 12 September 1917 wird hiermit für ben Regierungsbegitt Wiesbuden mit Genehmigung ber Reicheftette für Gemiffe und Obje Folgendes angeordnet: 1. Butaffigfeir des Berfaufes.

8 1. 1. 3n bem Regierungsbegirt Biesbaden burfen a) Robiraben, b) Runtelruben, o) Beigruben (Geoppelruben, bide Riden, Bafferraben) nur mit Genehmigung ber Bezirfuftelle filr Gemufe und Obft fur ben Regierungsbezirk Biesbaben, Geschöftsfielle Frankfurt a. M., Gal-Insuniage 2, abgesett werben. 2 Bon ber Abjupbeichmuntung des Abfapes 1 bleibt un-

2) der Abjah durch Erzeuger an ben Berbraucher, wenn nicht mehr ale 5 Seffogmmin an den gleichen Berbranther obgesent werben;

b) ber Abjan burch ben Aleinhindfer und ber Berfehr auf offentlichen Biteften;

o), der Abjah von Gemilje gur Erfüllung der bon ber Reichpftelle für Gemuje und Cbft Geichaftsabreitung abgeichloffenen ober von der Berwaltungsabteilung ber Reichsftelle wer einer Landesftelle genehmigten Lieferungsberruige bleibt gulaffig. Die Erteilung bes Beforderungs fcheines für folches Gemilje barf nicht bermeigert werben. 2 Der Abjag, ber nach § 1, Biffer 1 genehmigunge-

wflichtig tit, baxf nur erfolgen: a) an bie Begirtoftelle für Gemuje und Coft für den Regierungebegirt Biesbaben, Gefchiftsabtellung, Frantfurt a.

R., Gallusanlage 3; b) in jedem Rommunalberband an die Rreisstelle des Rom-

mmnalberbandes; c) ferner an eine für jeben kommunalberband gefondere befannigegebene Genoffenfchaft,

Die bon biefen Stellen in ben einzelnen Rommunalberbanben bestellten Auffanfer find burch ben Rommunafberband burch Beröffent abung im Rreiebfatt befanntzugeben.

Berfandgenehmigung und Berechnung § 3. 1. Bei ber Beforberung mit Gifenbahn, Rahn, Bagen, Rarre ober Tieren ift eine Berjandgenehmigung erforberlich, die von der Orysbehörde des Berfandortes auf Antrag bes Berfenders erteilt wird. (3. Biffer 4),

2 Die Berfandgenehmigung wird bei Berfendungen mit ber Eifenbahn ober mit dem Rabn auf bem bie Senbung begleitenben Ernchibrief erteift. Dem Fruchtbrief werben bie Borge "Berfand genehmigt" aufgedruckt ober aufgeschrieben und biefer Bermert wird mit bem Stempel und ber Unterschrift ber Driebehörde berfeben.

3. Bei Bersendungen mit anderen Transportmitteln ift bie Berfandgenehmigung auf einem be onberen Jormular (Befürberungeschein) auszustellen.

Diefes Formular bat zu fauten: Dem (Rame und Wohn-. . wird biermit die Genehmigung erteilt, (Menge und Rilbenforte) . . . . . durch (Transportmittel) . an die folgende Abreffe . . . in . . . Ort und Dation : . (Stempel und Unger drift)

4 Bei ber Beantrogung ber Berfandgenehmigung ift bie Berfandberfügung ber Begirtoftelle für Gemuse und Obft, Geichaftenbieflung Frontfurt a. D., Gaffusanlage 2, ober ber bon the benannten und im Amerblatt befanntgegebenen Steflen beigufügen, auf Grund beren erft bie Genehmigung erwilt werben barf.

5. Bei Berfenbungen auf Lieferungebertrage ift ber Lieferungeberroug ber Geichafteabteilung ber Begirteftelle fur Beunife und Obft, Fruntfurt a. Dt., Galfusanlage 2, eingufenden. Die Begirtoftelle erreite barauf die Beicheinigung, auf Grund beren bie Oresbehirde die Berfandgenehmigung erreilt.

# 4. Fur Die Anoftellung ber Berjandgenehmigung ift eine Webfihr ju entrichten. Die Gebühr beträgt: für Genbungen bis gu 100 Bentner 20 Bfennig, für größere

Senbungen 50 Pfennig.

Der Antragfieller ift berechtigt, bie Gebilhr bem Em-

pflinger ber Bare in Redmung gu ftellen.

\$ 5. Die Berechnung aller Gendungen bat an die Begirtswette für Gemufe und Doft für ben Regierungsbegirt Bied baben, Geschäftsabteilung Frankfurt a. M., Gallusan'age 2 ober bie bon ihr benannten Stellen zu erfolgen. Bei Ber-senbungen mit Effenbahn ober kahn ift ber Berechnung ber abgestempelte Duplifatfrachtbrief und bei Berfenbungen mit anderen Transportmitteln die Empfangsbestitigung bes Empfüngers beigufügen.

t Aligemeine Bestimmungen.

\$ 6. Alle Befiger bon Gemufenren, für die eine Abfahbeidranfung getroffen ift, baben ber Begirfoftelle auf Erfucbern Mustunft über bae berhanbenen Mengen nach Gewicht und Art gu geben. Gie find ferner berpflich'et, die Ware oflegfam zu behandeln, nach Bedarf auch zu bewachen. Der Berbrauch und bie Berarbeitung im eigenen Saushalt ober

Betrieb bleiben gulaffig. F 7, 1. Die Befiger baben die Ware, auf welche fich die Berordnung bezieht, auf Berlangen an bie Geichiftsabteilung ber Begirfoftelle Biuflich gu flefern, und auf Abruf gu bertoben. Für biefe Bare ift ein angemeffener Breis ju gabien, ber unter Berudfichtigung der aufGrund der Berordnung über Gemufe, Doft und Gudfruchte vom 3. April 1917 (R. G. BL S. 807) feitgesetten Sodiftpreife, fowie ber Gute und Bertvertbarfeit ber Bere im Streitfalle bon der Geichiftwabteilung ber Begirfoftelle für Gemife und Doft festgefest wirb. Befinbet fith die Ware nicht mehr beim Erzeuger, fo werben entfprechenbe Buichlage gewöhrt, beren Sobe ebenfalls im Streit-falle bie vorbezeichnete Geschaftsabteilung feitfest.

2. In feinem Salle barf ber bem Erzeuger ju gemabrenbe Breis benjenigen Berrog überfteigen, der für die g'eiche Menge und Gite auf Grund eines Bieferungsbertrages der im § 1,

Mbf. 2 3u c, bezeichneten Art zu goblen ift \$ 8, 1. Das Eigenrum an Gemilfe, für bas eine Abfasbeichrunfung gerwifen ift, bann auf Antrag ber Begirtopelle durch Anordnung des Kommunalderbandes auf die in bem Angunge bezeichnete Berjon übertrugen werben. Die Anordnung ift un den Beffger zu richten. Das Eigenrum geht bei abgrermierem Bemilfe aber, sobalb die Anordnung dem Be-Aper augebt. It bas Gemilfe noch nicht abgeerntet, so tritt ber Figentumonbergang erft mit ber Aberntung ein. Der ben der Anordnung Betroffene ift beroftichet, die Borrite bis gum Ablauf einer in ber Anordnung zu bestimmenben Beit zu berwahren und bfleglich zu behandeln.

Bausichlachtungen. Rach meiner Befanninachung vom 25. August d. 38. mussen alle Tiere, die zu Hausschlachtungen bestimmt sind, ber Kreisfleischstelle bei ber Einstellung angemelber werben. Soweit dies noch nicht geschehen, muß es sofort er-folgen. Schweine, die zur Geschwerforgung bis jum 31. Degember 1918 bestimmt find, muffen bis gum 15. b. Det 8. ber Areisfielfdfielle burch bie Ortspolizeibehorbe angemelbet werben. Die Genehmigung gur hausich achtung wird auf Grund foaterer Unmeibungen nicht erteilt. Die Bordrude hierzu find bei ben Ortspolizeibehörden gu haben,

3d welfe noch barduf bin, bas bom 1. Januar 1918 ab voranssichtlich neue einschrändende Bestimmungen für ben Gerfelhandel erlaffen werden, und buf bie Martenfreiheit nur bis gum 31, b. Mes, bestehen bleibt.

Die herren Burgermeifter erfuche ich bies fofort grtufib. lich befonnt zu machen,

Dillenburg, ben 6, Tegember 1917.

Der Ronigl. Lanbrat. Ablieferung von Einrichtungsgegenständen aus Kupfer! Die herren Burgermeifter

werden ersucht, die zusolge Bewednung des field. General-kurmandos dom 20. Juni ds. 38. – Kreisblatt Ar. 145 u. Mreisberordnung b. 8. Aug. bs. 38. — Areisbl. 190 beschlagnahmten und freiwillig abgelieserten Gegenftlinde and Aupfer an bie Greissammelftelle in Dillenburg, Boritgender Raufmann R. Saardt, Diffenburg, (Reuer Gfiterbahnhof), abzuliefern.

Die Ablieferung hat zu erfolgen in der Zeit vom 11. die 15. Dezember de. Is, vormittigs von 8—12 Uhr. Diffenburg, ben 4. Dezember 1917

Der Rönigliche Landmit.

Die Ausbandigung der Kranhenbezugsicheine foll fich nach m'r bon berichiebenen Seiten borgebrachten Magen febr bergogern. Bei ben berichtebenen Inftangen (Argt. Arcidaryt, Landrat, Bürgermeifter), welche die Antväge durchlaufen mitfien, ift feber mit einer gewiffen Beitverftumnis gu rechnen. 3d uichte daber an alle Beteiligten die Bitte um fosorpige Weilevgabe und habe veranlagt, daß auch seitens des Bandratbamts eine umgehende Erledigung erfolgt, Dilfenburg, ben 5, Robember 1917.

Der Königl Landrat

Die Wahl des Wagners Friedrich Wifhelm Move bon Difoilln jum Burgermeifter biefer Gemeinbe ift bon mir bestätigt worben.

Dillenburg, ben 1. Dezember 1917. Der Abnial Landrat.

Die Berren Bfirgermeifter des Kreifes werben an die Erfebigung meiner Befanntmachung bom 27. Robember 54, Is. — Kreisblatt Kr. 279 — betr. Heranziehung Silfebienftpflichtiger gur Solshaueret erinnert. Dillenburg, ben 4 Tezember 1917.

Ter Königliche Landrut Die Gemeinbebehörben bes Kreifes erfuche ich, darauf bingumirfen, bag Schilholafchlage nur bei gleichzeltiger Rupung ber Rinde im Commer eingischingen werben.

Dillenburg, ben 3, Dezember 1917. Der Königl. Landrat.

gur die Gendarmerie!

Dienfiberfammlung am fere'rog, ben 14. Dezember 1917, bormittags 10 libr.

Diffenburg, ben 5. Dezember 1917.

Ter Rönigl Canbrat.

## Bucker-Karten

weber vo ratio gum Perfauf ner an bie Burgermeiftec.

Buddrumerei & Weidenbad, Dillenburg.

Rirchliche Radricht. Eillennurg.

Sonntag, ben 9 Dezember, Borm. 9º/. II.: Miffionar Grefemetter bon Roln.

Rollefie fil bie Nationalitiftung für bie Sinterbliebenen b. Befall., auch in ben Rapellen. Abbt. 8 U.: is ber Rirche Bor-trog von Bf. Banfa über: "Either u bas 3 eal ber Rirche."

Madm 1', U.: Bred at t Cibad. Miffionar Giefemetter. Mbenbs 8 U.r in Ge gab-loen : Miffionar Giefemetter.

Radjm, 2 Uhr: Bresigt i. Donsbach, Bir Bran enburger. Tu Er. Sir Brandenburger. Dienstog ? Uhr: Jungfrauend. Mitwoch 2 Uhr: Spung b s Kirchendorstandes und der Gemeindevertreitung in der Rlein-findericule.

Mittw. ab. 1,9 il: Junglingen. Donnerst, 8 /, II.: Priegennacht in ber Rieinfindericule. Pforter Conrab.

Freitug 80/4 Il.: Gebetsftunbe. Ratholifche Riechengemeinde. Kniholische Kirchengemetnde. Un Sonn und heiertagen: 7½, Uhr: Frühmesse. 9½, Uhr: Dochamt mit Bredigt. 2 Uhr: Christenlehre oder Undocht. Un Wertrag: 7½, U.: H. Wesse Beichtgelegenheit: Samstag 5 und 8 Uhr, Sonnt, irüh 6½, —7 /, Uhr. Kommunionausteilung in jeder heiligen Wesse.

Goen-Gier-Rapelle 'Weth - Gem.) Sonntog, 9, Dezember, Borm. 91/4 Uhr: Bred. Fugoll. 11 II. Sonntageicute.

Un 5 Uhr: Fredigt, Abb, 8 Uhr: Pred. in Donsbach. Rittwoch abb, 81/3 Ut Francen.

B. 10 II.: Baiger Bfr. beitefuß. Rollette.

\*/.2 U.: Gottesolenst i. Hoiger. Bir. Conrad aus D llenburg. Rm. 4 U.: Frauerstande em Bereinshause. Dienst. 8 U.: Finglingsverein. Wirtm. 8 U.: Perf d. Aurafrn. Donnerst. ad. '/.9 U. Bibelstunde im Bereinshaus.

Brimt famer & Bolland.

### Rind mit Ra's gu bert ufen.

Millenborf. houenummer 177.

Schwere Simmentaler

#### Milde u. Kahrkuh mit Muttertolb fteht gu ber-

faujen bei 4231 R. L. Martin, Gijemroth

Belde inigung IV (für fleinha dier und Dera be ter)

gemag ben Beit mmun en Reich belleid in je te lle, porrat g in bec

Budbrakerei E. Wridenbad, Billenburg.

Tägl 10 III ju verbienen. Röb. bis im Brofp. Joh 6. Schuly, Abreffenverlag, udin 194 Enige ifichtige, altere

## Arbeiter

für meinen biefigen Bagerplat fofort gefacht.

28ilh im Figer, Caan. Martenborn

bei Siegen 4178 9886e ber Grat Gegen. Dit.

Bekanntmadjung.

In bas Sanbeleregiter Abt ilung A it brute Rr. 40 bei ber Bi ma Rart Georg gu Dillenburg

Die Fiema ift burch Bertrag auf bie Bitme Rari G ora, Chriftiane geb. Uht in Dite übergeg ngen."

Dillenba g, ben 3. Digembir 1917. Roa gliches Mmisgeriff

Ru ber am Samstas, ben 8. Det. bei De Fillenturg ftattfindenden Berfamnlung ber Eche Dillfreifes werbes auch bie noch Beim verarbeit a

Tüncher und Buchbinder biermit eingelaben.

Die Ginbernier Verfteigerungsanzeige

Am tommenden Montag, den 10. Cegember 1 bon bormirage 10 Utr ab bringe ich im Er De plee (Rotherft .) hier, ene Angohl wei Rinderbeit, 3 Sofas (gut , 2 Schreibo Ite, einige moden, Etuh'e, Kindersport vogen, Tiche, irifch = 2 neue Tich ampen, I Fagleiter, Bettitellen, I Color Riffer, 1 Rinderbad wanne, 1 gu er Bluffmat. 1 Gabherd (zwiffammig), 2 Bettdeden (Bug'in) u ge en gleich bore Bahlung gur öffentlich in Berfte or Ferd Nicodemu Herborm.

# Mäntel

aus guten, weichen Stoffen : moderne flotte Formen :

Mk. 45.— 55.— 68.— 78.— 98.—

## Gebr. Herrmann, Siegen,

Marburgerstr. 29/33.

Weihnachten in Bethel! Bon bem größten Bunber ber ewigen Liebe rebe Beihnachtsfeft. Mitten unter Leib und Rampf bes @ Arieges will es Augen und herzen auf ben binie

Der Innerlich burch bie ewige Liebe reich geworbent tonnen bienen und geben, auch wenn fie nicht bief bei Darum barf Beibel es wagen, auch bor bem bierten & Weihnachten bei feinen Freunden angutlopfen mit bet lichen Bitte: Bereitet ben fast 3500 Rinbern, Kranfen Beimatlofen in unferen Baufern eine Freude und auch an unsere berwundeten Krieger. Fast 1500 ihnen haben wir schon in Bethel gepflegt. Und es wo boraussichtlich etwa 1500 zu Weihnachten bei uns Sie alle hoffen auf eine kleine Gabe. Besonders fommen find natürlich jest Aleidungsftude aller Urt, bal Bigarren und Tabat, Bücher und Bilder für die Gr Spielfachen für die Rleinen und Gelb, um bas gu faufen Große und Kleine erfreut. Je eber es geschickt wird, besser können wir alles so verteilen, daß jeder erwas er Mit berglichem, bantbarem Weihnachtsgruff an

Freunde bon Bethel Bethel b. Bielefeld, im Robember 1917.

Als passende u. praktische Weihnachtsgeschenke bringe ich mein reichhaltiges Lager in



Uhren-, Gold- und : Silber-Waren :

in empfehlende Erinnerung.

Emil Weber, Hauptstr. 83.

gapreis bem bie rager un

eur Bährenb tectem, a et. Sela rederifde tom opfe quit franc gen, fieg

sen Bern men - file: Citque bi t. Berr 2 altions [ar benomelo ne Kriegst mit fich b bittere 9 tte Brant etide au gfambfes" ed "echter Rur ein efer Bette ein. Und unte bide ! I erbeudjelt rendem 2

nfebr prebi Mujnahr dirtidirates nte er alle m und Ge Doch das fogar e erifances, mmådstig etzeug fich бшив" из is jeben ... umme de brung. ndsemb! Editooll

ritanischer e in u eiter in m mud S mben my pierten n m im ben enbjunge md benn ber Mas er Franer Deutscher

Und Will mte ben Pofung: de an un es Geficht liche Bebr fel umb s feben, b ab serid midstet wer den Bei Mutof Macht ut tt find. 2 menn das

ugeben, b edsung b beift au Derride n Land Billion ti te haben ja temeiner. ht einen Boebeit: m Bolies a fucht er

als god Billons Er irrt g me Burf it fich too mbreiften Billion f